

indem er zu den Göttern flehte, sie möchten von Athen die Zeit fernhalten, da man seine Vertreibung bereuen könnte.

Nach Entfernung des unbequemen Gegners setzte Themistokles alle Hebel in Bewegung, um seine wohlerrungenen Pläne zur Ausführung zu bringen. Dazu brauchte er vor allem Geld. Nun hatte der Staat im Gebirge Laurion zahlreiche Silbergruben, deren damals sehr ergiebiger Ertrag jährlich unter die Bürger verteilt wurde. Themistokles machte jetzt den Athenern den Vorschlag, auf die herkömmliche Verteilung zu verzichten und die Grubenerträge zur Erbauung von Schiffen zu verwenden. Er nannte als Grund nicht den zu erwartenden neuen Angriff der Barbaren, der lag noch zu fern, sondern die Züchtigung der Insel Agina, die bisher mit ihrer überlegenen Seemacht Attika schon oft große Verluste zugefügt hatte. Der Beschluß des Volkes entsprach dem Antrage des Themistokles, und unter Leitung des rastlosen Mannes wurden in kurzer Zeit 200 Schiffe erbaut. Die Einnahmen von den Bergwerken reichten indessen bei weitem nicht hin, die Kosten für die Flotte zu decken. Daher mußte die Staatskasse zu Hilfe genommen werden. Um diese nun aber für solche Leistungen in den Stand zu setzen, wurden zu den Steuern jetzt auch die Bürger der vierten Klasse, nämlich diejenigen herangezogen, die zwar ohne Grundbesitz, doch deshalb nicht mittellos waren. Kaufherren, Knecht und Kapitalisten, die man nach ihrem beweglichen Vermögen schätzte, wurden an den Lasten und Ehren des neuen Seedienstes beteiligt, während man die besitzlose Menge als Bootsleute, Ruderer und Speerschützen zur Bemannung verwendete. Themistokles wußte alle Klassen der Bevölkerung für seine Entwürfe so sehr zu gewinnen, daß sie genehmigten, was er vorschlug, und für das Vaterland freudig die schwersten Opfer brachten.

Emsig wie der Schiffbau wurden auch die Übungen der Seeleute betrieben, und es ward bald ersichtlich, daß in Athen Führer und Volk von ganz anderer Tatkraft und Ausdauer waren als die weichen Jonier in Asien. Nicht ohne Glück wagte die neue Flotte, sich mit der Seemacht von Agina zu messen, und dieser Krieg war eine treffliche Vorschule für den bevorstehenden entscheidenden Kampf gegen die Perser.

Für die neue Flotte verbesserter Kriegsschiffe wäre die offene Reede von Phaleron, deren sich die Athener vormals bedienten, kein geeigneter Ankerplatz mehr gewesen. Es ist das Verdienst des Themistokles, daß er die attische Marine nach den drei Häfen am Munichiaberg verlegte und schon im Jahre 493 damit begann, den größten dieser drei Häfen, den Piräus, zu einem befestigten Kriegshafen auszubauen.